

## Personalnachrichten.

**Carl Johan Johanson.** Es sei hier gestattet, eines jungen, vielversprechenden schwedischen Botanikers zu gedenken, den der Tod am 26. Juni d. J. zu Upsala bei der Erfüllung edelster Menschenpflicht, der Errettung eines ertrinkenden Knaben, plötzlich ereilte.

Er wurde geboren den 14. November 1858 in Ö. Thorsas Kreis in Kronobergs Län. 1879 absolvirte er zu Vexjö sein Maturitätsexamen und bezog die Universität Upsala. Im Mai 1883 bestand er das philosophische Kandidatsexamen und im April 1886 das philosophische Licentiatsexamen. Auf Grund einer Abhandlung „Ueber die stickstofffreien Reservenernährungsstoffe der Gräser, besonders die inulinartigen Kohlenhydrate“, die in den Abhandlungen der Königlich Schwedischen Academie der Wissenschaften zu Stockholm erscheinen wird, wollte er jetzt den philosophischen Doctorgrad erwerben.

In den Sommern 1884 und 1885 bereiste er Jämtland zu wissenschaftlichen Untersuchungen. Als ein Theil der Ergebnisse dieser Reisen erschienen in den *Botaniska Notiser* 1886 seine Beobachtungen über die *Peronosporaeen*, *Ustilagineen* und *Uredineen* in Jämtlands und Herjedalens Gebirgen. Er schilderte erst eingehend das dortige Auftreten dieser Gruppen mit vergleichenden pflanzengeographischen Ausblicken; so hat er z. B. zuerst die interessante und wichtige Beobachtung gemacht, dass in den hohen und nordischen Gebirgszügen unter den *Puccinia*-Arten verhältnissmässig viel mehr Glieder der Sectionen *Leptopuccinia* und *Micropuccinia* (deren ganze Entwicklung in der Bildung der Teleutosporen und der von ihren Keimschläuchen abgeschnürten Sporidien abläuft) auftreten, als in der Ebene und im Süden (Jämtland und Herjedalen 60 %, Deutschland 33 %, Italien 30 %, Holland 25 %), welche Beobachtung in Zusammenhang mit den biologischen Momenten weitere Beachtung verdient. Sodann hat er im Anschluss daran die von ihm dort neu entdeckten oder schärfer unterschiedenen Arten in mustergiltiger Weise beschrieben. — In den Sommern 1886 und 1887 beschäftigte er sich mit der Untersuchung der Torfmoose in Småland und Halland, worüber er Beobachtungen veröffentlicht hat. Er stand gerade im Begriffe, eine Forschungsreise nach Angermanland, Helsingland und Jämtland zu unternehmen, als ihn der Tod ereilte.

Ausser den schon erwähnten Arbeiten hat er schon 1884 eine werthvolle Studie über die Pilze von Island veröffentlicht, die in den Verhandlungen der Königl. Wissensch. Academie zu Stockholm erschien und in der er sich schon als scharfer

und gewissenhafter Bestimmer und Unterscheider der mikroskopischen Pilzarten erwiesen. Er unterschied und beschrieb dort drei *Entyloma*-Arten auf Gräsern, lehrte zu unterscheiden zwei *Aecidien* auf *Thalictrum alpinum* und beschrieb eine Anzahl neuer interessanter Pyrenomycetenformen, so dass seine Arbeit unsere Kenntniss der nordischen Pilze und der Verbreitung derselben recht wesentlich erweiterte. — Seine wichtigsten mycologischen Arbeiten sind aber seine Studien über die Gattung *Taphrina*, die in den Verhandlungen der Königl. Wissenschaftl. Academie zu Stockholm 1885 und 1887, sowie auch ein kurzer Auszug im Botan. Centralblatt 1888 erschienen. Er wies bei dieser Gattung eine überraschende Fülle guter scharf geschiedener Arten nach, setzte deren mannigfaltigen Bau und Art ihres Wachstums in der Nährpflanze ausführlich auseinander und stellte auch bereits, soweit es möglich war, die geographische Verbreitung dieser Arten fest.

Ausser den schon erwähnten Arbeiten hat er noch Beiträge zur Kenntniss der Phanerogamenflora Skandinaviens geliefert und in Gemeinschaft mit Dr. A. G. Ekstrand chemische Untersuchungen über die Kohlenhydrate veröffentlicht, die in den Verhandlungen der Königl. Wissensch. Academie zu Stockholm, sowie auch in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft Jahrg. XX und XXI erschienen sind. Die Arbeit über die inulinartigen Kohlenhydrate der Gräser, die noch in den Verh. der Academie zu Stockholm erscheinen wird, wurde schon oben erwähnt.

Berlin, im November 1888.

P. Magnus.